

Eröffnung der Ausstellung im Stadtarchiv:

Samstag, 21. September 2024, 19 Uhr

Begrüßung:

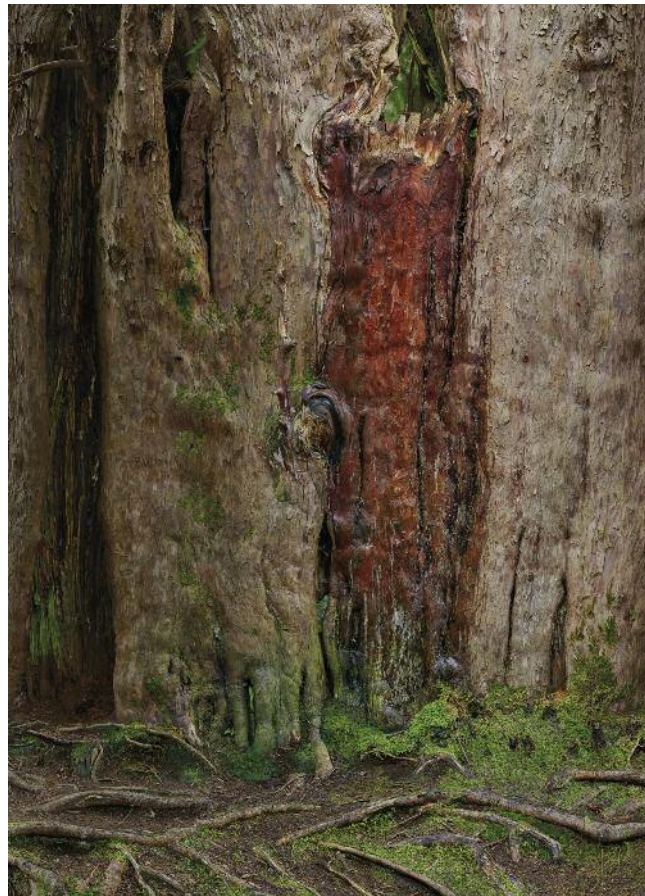
Erster Bürgermeister Benjamin Dihm
Stadt Leinfelden-Echterdingen

Einführung:

Dr. Ilonka Czerny M.A.

Finissage:

Sonntag, 15. Dezember 2024, 15 Uhr



Ausstellungsdauer:

21. September–15. Dezember 2024

Öffnungszeiten:

Sonntags: 14–17 Uhr

Während der Öffnungszeiten des Stadtarchivs
nach telefonischer Anmeldung.

In den Ferien sonntags geschlossen.

Eintritt frei.

Stadtarchiv Leinfelden-Echterdingen

Schönaicher Sträßle 4

70771 Leinfelden-Echterdingen

Tel. 0711/9 97 54 08/09

www.stadtarchiv.leinfelden-echterdingen.de



Gestaltung Faltblatt: Isabell Munck

Isabell Munck

Anatomie der Bäume

Fotokunst-Ausstellung
im Stadtarchiv LE

21. Sept.–15. Dez. 2024

Titelbild:

„Waldstück 11“, 2022 (Ausschnitt)

Links:

„Waldstück 20“, 2023

Die Baumumrunderin

Isabell Munck umkreist fotografisch Bäume und findet die archaische Ästhetik der Natur.



„Waldstück 22“, 2023

Das Farbspektrum reicht von einem satten Bleu über orange-pinke Einsprengsel bis zu einem tiefen Rot, die Strukturen von samtigen Oberflächen über erhabene Reihungen bis zu unregelmäßig überraschenden Aufbrüchen. Die Rede ist von Bäumen, Natur in originärster Form – wie sie noch nie entdeckt und gezeigt wurden. Und die Rede ist von den Arbeiten „Waldstücke“ der Fotokünstlerin Isabell Munck.

Der erste Schritt ist die fotografische Umrundung eines „außergewöhnlichen“ Baumes aus vielen verschiedenen Ansichten. Danach fügt die Künstlerin in einem aufwändigen digitalen Prozess die bis zu 100 Einzel Fotografien zu einem monumentalen poetischen Gesamtbild zusammen.

Es vereinen sich unterschiedliche Perspektiven in einem Bild, wie sie das menschliche Auge so nicht sehen kann. Isabell Munck schafft eine Art „Hyperrealität“, gibt ihren Sujets etwas Rätselhaftes, schafft Irritationen. Eine neue Wahrnehmung wird ermöglicht.

Der Raum wird zur Fläche, die Fläche zur Struktur. Innerhalb der Fotografie verfolgt Isabell Munck einen ganz eigenen visuellen Ansatz. Ausgangspunkt ihrer fotografischen Bildwelten sind neben den Bäumen, auch andere Naturphänomene wie Feuer, Wasser und menschliche Körperteile.

Das Verbindende ist: Alle Arbeiten sind der Natur entnommen und bestehen aus vielen Aufnahmen. Die Künstlerin arrangiert Materie und gestaltet sie facettenreich um. Die Objekte erfahren eine Metamorphose. Isabell Munck thematisiert Kreisläufe der Natur, das ewige Werden und Vergehen.



„Waldstück 21“, 2023

„Wasserkreis“, 2006/2012



Isabell Munck

hat Grafik-Design und Fotografie an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart studiert und als Diplom-Designerin abgeschlossen. Seitdem ist die vielseitige Künstlerin gleich in mehreren Bereichen selbstständig unterwegs, wie Fotografie, Film und Corporate Design. Seit den 90er-Jahren hat sie zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland. 2017 ist sie in den Deutschen Werkbund berufen worden, 2024 erfolgte die Berufung in die renommierte Deutsche Gesellschaft für Fotografie (DGPh). 2023 kam ein Porträt über sie im Fernsehsender SWR Kultur und in der Landesschau. Auch ein Radiobeitrag wurde ausgestrahlt.

<https://vimeo.com/891171500>

Arbeiten der Künstlerin befinden sich in öffentlichen und in privaten Sammlungen.

www.isabell-munck.de